

Historische Ansichten aus Gillrath - Hatterath - Nierstraß



Das Haus Spiertz um 1955



und 1960. Nebenan der Schuppen, in dem Zementsteine produziert wurden.



Der Sandberg von Johann Spiertz

Nach dem Krieg galt es überall, den Wiederaufbau voranzutreiben. Baumaterial wie Sand und Kies wurde in großen Mengen benötigt.

Johann Spiertz betrieb eine der fünf Sandgruben in Gillrath. Kurz nach dem Krieg wurde der Sand noch größtenteils in Handarbeit mit Leiter und Schaufel abgebaut und musste mühsam von Etage zu Etage hochgeschaufelt werden. Bagger und Förderbänder kamen erst später auf und erleichterten wesentlich die harte Arbeit im Sandberg.

Die Sandgrube von Johann Spiertz lag hinter seinem Haus und ist heute teilweise mit neuen Häusern der Straße „Am Kaninsberg“ überbaut.

Johann Spiertz und seine Sandgrube